

eingangs # 1 ***Rolf Rose**

7.9.-12.10.2013

ohne Titel, 2004
 Acryl auf Aluminium
 50 x 50 cm



Rolf Roses Arbeiten begegneten mir das erste Mal in den 90er Jahren in Hamburg und fortan immer wieder in Ausstellungen und auf Kunstmessen. Ohne mich zunächst mit dem Künstler oder dem Werk näher zu befassen, hatten die Arbeiten eine geradezu magnetische Wirkung auf mich. Wenn ich sie auf Kunstmessen von weitem entdeckte – einen Rose erkennt man immer! – war ich jedes Mal aufs Neue fasziniert. Rolf Roses Malerei ist unverwechselbar, trotz aller Veränderungen und Variationen, die das Werk im Laufe der Jahrzehnte durchlaufen hat. Rose experimentiert mit unterschiedlichsten Bildträgern bis hin zu Fundstücken, variiert die Art des Farbauftrags immer wieder neu, stets bereit, die Grenzen seiner Malerei zu überschreiten und das Risiko des Scheiterns inbegriffen. Ein Entdecker!

Die violett-schillernden Oberflächen, wie die dieser Arbeit, entstehen seit gut 15 Jahren. Eher zufällig entstand der Farbton beim Auftragen eines Cyan-Pigmentes und Rose bedient sich dieses mehr und mehr gelenkten Zufalls seither immer wieder. Stärker noch als in anderen Werkgruppen ist es hier das Licht, das die Farbigkeit in Nuancen von beinahe Schwarz bis zu einem fast grellen Violett-Ton variiert. Bei genauem Hinsehen erkennt man die feinen Strukturen in der Oberfläche: die Spuren des Rakels, kleine Bläschen in der Farbe.

Kim Behm

[Rolf Rose, geb. 1933 in Halberstadt, lebt in Krempe und Berlin]

* In der Reihe „eingangs“ stellen wir Ihnen in regelmäßigen Abständen eine Arbeit vor, die im Eingangsbereich der Galerie hängt.